



Der Bibliotheksdirektor Hannsjörg Kowark warnt davor, dass hohe Folgekosten auf das Land zukommen, wenn sich die Erweiterung der Bücherei hinzieht. Der Neubau kollidiert zeitlich mit dem Vorhaben, ein Besucher- und Medienzentrum am Landtag zu schaffen.



Fotos: Martin Stollberg, Larsen Architects

Landesbibliothek trotz Kompromiss in Sorge

Bauprojekte Das Bürgerzentrum des Landtags soll ohne Verzögerung für die WLB gebaut werden. Doch Zweifel bleiben. Von Wenke Böhm

Im Baukonflikt zwischen der Württembergischen Landesbibliothek (WLB) und dem Bürger- und Medienzentrum des Landtages ist nach Überzeugung des Finanzministeriums eine Lösung gefunden. Wie dessen Sprecher Frank Kupferschmidt auf Nachfrage der Stuttgarter Zeitung mitteilte, soll der Bau des Besucherzentrums vorgezogen und so stark beschleunigt werden, dass der Erweiterungsbau der Bibliothek im Anschluss wie geplant realisiert werden kann. Die Sorgen der WLB sind damit aber noch lange nicht ausgeräumt.

Das Problem ist, dass beide Projekte im Frühjahr 2015 angegangen werden sollen. Wie sich herausstellte, war die notwendige Grundwassersicherung für die Erdarbeiten beider Vorhaben zur selben Zeit geplant. Wegen der räumlichen Nähe der Baustellen hat das Amt für Umweltschutz dagegen je-

doch sein Veto eingelegt – zumal parallel noch das aufwendige Grundwassermanagement für die Stuttgart-21-Baustelle läuft. Die jetzt anvisierte Lösung sieht vor, dass der Bau des Besucherzentrums im ersten Quartal 2015 beginnt und so flott durchgeführt wird, dass die Wasserhaltung bis August 2015 abgeschlossen ist. Die Wasserhaltung der WLB soll dann Mitte August 2015 beginnen. Diese Planung ist laut Kupferschmidt von den Architekten und der Bauwerksleitung des Bürgerzentrums abgesegnet worden. Er gehe deshalb davon aus, dass sich der Bau auch in der verkürzten Zeit realisieren lässt.

Der Bibliotheksdirektor Hannsjörg Kowark glaubt nicht so recht daran: „Es gibt berechtigte Zweifel, dass sich dieser sportliche Zeitplan so durchführen lässt.“ Er kämpft schon seit Jahren für die zwingend notwendige Erweiterung seiner Einrich-

tung. Die 52 Millionen Euro für den Bau stehen jetzt bereit, und die Zeit drängt, weil der Buchbestand stetig wächst. Die Grenzen seien schon jetzt fast erreicht, macht der Direktor deutlich.

Eigentlich wollte man im März 2015 mit den Vorarbeiten für den Erweiterungsbau und dem Abbruch der Tiefgarage beginnen. Die Grundwasserhaltung sollte sich direkt anschließen, damit sie sicher vor der Frostperiode beendet gewesen wäre. Der jetzige Termin, Mitte August, könne vielleicht gerade noch ausreichen, meint Kowark. Allerdings steige die Gefahr, dass sich die Arbeiten durch Frost verzögern. Zudem gebe es jetzt keinen Zeitpuffer mehr, falls bei den Bauarbeiten etwas Unvorhergesehenes passiere. Und: „Sollte der Zeitplan des Landtages nicht realistisch sein oder sich verzögern, haben wir ein echtes Problem.“

Denn wenn der Erweiterungsbau nicht wie geplant Ende 2017 eröffnet werden

könne, brauche die Bibliothek ein zweites Lager für ihre Bücher, sagt der Direktor. Dies würde das Land nach seiner Hochrechnung rund 2,5 Millionen Euro pro Jahr kosten. „Wir betreiben schon ein Ausweichmagazin in Fellbach. Wir wissen, was das für ein Aufwand ist und wie viel Vorlauf so etwas braucht“, sagt Kowark.

Er versteht nicht, warum man dieses Risiko eingeht. Der Landtag sei mit seiner Planung lange noch nicht so weit wie die WLB, sagt er. Zudem führe eine Verzögerung beim Bau des Bürgerzentrums keineswegs zu solchen Kostensteigerungen und Serviceverschlechterungen wie bei der Bibliothek. Als er jetzt bei einem Treffen noch einmal auf das Problem hingewiesen habe, sei ihm gesagt worden, man könne es den Landtagsabgeordneten nicht zumuten, so lange in eine Baugrube zu blicken. Kowark: „Sie wollen diese Diskussion nicht führen. Dabei wissen sie genau, was auf dem Spiel steht.“

Ökostrom

Stadtwerke kaufen sechs Windräder

Die Stadtwerke Stuttgart (SWS) haben einen Kaufvertrag für einen Windpark im hessischen Bad Hersfeld abgeschlossen. Mit der Investition in Höhe von 28 Millionen Euro. Damit wollen die SWS-Geschäftsführer Michael Maxelon und Martin Rau die Erzeugungskapazitäten für Ökostrom ausweiten. Im Dreiländereck von Hessen, Niedersachsen und Thüringen entstehen bis Ende 2014 sechs Windräder mit einer Gesamtleistung von 15 Megawatt. Der erste Strom aus dem neuen Windpark soll im Dezember fließen.

Bis jetzt betreiben die Stadtwerke bereits 14 Windenergieanlagen in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Nach Inbetriebnahme des Windparks in Bad Hersfeld kann die städtische Energietochter rechnerisch mehr als 35 000 Haushalte mit Ökostrom aus Windenergie versorgen.

wos

Bestattungen

am Freitag, 25. Juli

F = Feuerbestattungen Krematorium, Obergeschoss; FK = Feuerbestattungen Kapelle oder Feierhalle, Erdgeschoss; UFK = Urnentrauerfeier Kapelle.
Bergfriedhof Gregor Bothner, 74 J., Rotenbergstr., 13 Uhr. **Friedhof Botnang** Pauline Lochner, geb. Eckert, 100 J., Belaust., 14 Uhr (UFK). **Fangelsbachfriedhof** Erika Seybold, geb. Petri, 89 J., Vaihingen/Enz, Eichendorferstr., 12 Uhr. **Pragfriedhof** Erika Schmid, geb. Kleinert, 98 J., 11 Uhr (F). **Marianne Pfau**, geb. Wöhrle, 92 J., Geißeichstr., 12.30 Uhr. **Friedhof Zuffenhausen** Fritz Kaskanke, 76 J., Freiberg, Suttnerstr., 13 Uhr (FK untere Feierhalle). **Friedhof Möhringen** Eva-Maria Grill, geb. Hoppa, 87 J., Kurt-Schumacher-Str., 14 Uhr (UFK). **Neuer Friedhof Degerloch** Gudrun Schneider, geb. Fuchs, 71 J., Große Falterstr., 14 Uhr (FK). **Alter Friedhof Vaihingen** Rainer Gutekunst, 49 J., Vollmoellerstr., 13 Uhr. **Friedhof Hedelfingen** Else Scheerer, geb. Schanbacher, 86 J., Rohracker Str., 14 Uhr (UFK). **Uffkirchhof** Jutta Vöhringer, 71 J., Großerlach-Morbach, Mühlweg, 14 Uhr (UFK). **Bestattungshaus Ramsaier**, Katzenbachstr. 58 Jürgen Kaufmann, 74 J., Fellbach, Gerhard-Hauptmann-Str., 11 Uhr (FK). Reinhard Ebert, 98 J., Laust., 16 Uhr (FK).

„Eine gute Vorbereitung ist das A und O“

Denkanstöße Der Verhandlungsexperte Frieder Gamm erklärt, wie man sich richtig auf Gespräche vorbereitet und diese gewinnt.

Anhand von kleinen Filmausschnitten hat Frieder Gamm am Donnerstagabend im Haus der Wirtschaft in der Reihe „Denkanstöße“, die von der Stuttgarter Zeitung und der Süddeutschen Verlag Veranstaltungen organisiert wird, erläutert, wie Menschenkenntnis und Strategieauswahl funktionieren. Aus diesen Erkenntnissen hat der Verhandlungsexperte Tipps und Kniffe für eine gute Gesprächsgrundlage entwickelt.

Herr Gamm, was sind die größten Verhandlungssünden, die man begehen kann?

Die erste große Sünde ist sicherlich, dass man sich nicht bewusst macht, dass man sich momentan in einer Verhandlung befindet. Nehmen Sie die Situation wahr und handeln Sie dementsprechend! Eine gute Vorbereitung auf ein Verhandlungsgespräch ist das A und O. Setzen Sie sich außerdem realistische Ziele, bevor Sie

in die Verhandlung gehen. Wenn Sie keine Ziele haben, dann wissen Sie auch nicht, wo Sie hinwollen, und kommen niemals an. Gehen Sie außerdem nicht emotional in eine Verhandlung hinein. Sobald Verhandlungen auf eine emotionale Ebene rutschen, werden sie ungleich komplizierter.

Warum ist es wichtig, richtig verhandeln zu können?

Wir führen etwa 200 bis 300 Verhandlungen täglich. Und das fängt schon morgens im Bett mit dem Partner an: Wer macht den Kaffee, wer geht als erstes ins Bad? Aktiv nehmen wir nur zehn bis 15 Verhandlungen am Tag wahr. Dabei kommt es wieder auf die Wahrnehmung an: Machen Sie sich immer wieder bewusst, dass Sie gerade verhandeln und wenden Sie die Tipps und Kniffe an, die Sie zu einem guten Verhandlungspartner machen.

Welche Tipps und Kniffe sind das denn?

Die gute Nachricht ist: Richtig zu verhandeln kann man lernen. Da sind zum einen die oben genannten Tipps, zum anderen sollte man auch seinen Verhandlungspartner genau kennen. Wie ist mein Gegenüber strukturiert? Ist es ein harmoniebedürftiger Mensch, oder geht er lieber auf Konfrontation? Wenn ich das weiß, kann ich mir eine Taktik überlegen und mit den richtigen Strategien das von mir gesteckte Mindestziel erreichen.

Wie erkenne ich denn, was für ein Verhandlungspartner mein Gegenüber ist?

Achten Sie auch auf bewusste und unterbewusste Signale, die ihr Gegenüber Ihnen sendet. Beobachten Sie Ihren Gesprächspartner genau, schauen Sie auch auf die kleinen Details. Wie kleidet er sich, wie geht er mit seinen Mitarbeitern um? Menschen lassen sich in Gruppen einteilen, ich bevorzuge da das sogenannte Stab-Modell. Wenn Sie erkannt haben, in welche Gruppe Sie Ihren Verhandlungspartner einordnen können, dann lernen Sie auch, mit ihm richtig umzugehen.



Frieder Gamm sagt, das Verhandeln beginnt morgens im Bett. Foto: Horst Rudel

Das Gespräch führte Dominika Jaschek.

Gültig: 25.07. und 26.07.2014

real-

Spanien Weinbergpfirsiche „Paraguayos“
weißfleischig, jede 450-g-Schale
Grundpreis: 1 kg = 1,96

0,88

aus Ihrer Fleischtheke:
Frisches Schweinefilet
je 1 kg

6,99

aus Ihrer Käsetheke:
Leerdammer
Original Holländischer Schnittkäse, 45 % Fett i. Tr., je 100 g

0,69

Nur heute und morgen: BESTER PREIS für Qualität & Frische

Spanien/Italien Nektarinen
gelbfleischig, Kennzeichnung siehe Etikett, jede 1-kg-Schale

0,88

Oettinger Pils, Export oder Radler
20 x 0,5 Liter, jeder Kasten (+ 3,10 Pfand)
Grundpreis: 1 Liter = 0,50

4,99

Kartoffelbrot
saftiges Weizenmischbrot, jeder 750-g-Laib
Grundpreis: 1 kg = 1,99

1,49

Jetzt den Newsletter bestellen und kein Angebot mehr verpassen.

real.de/newsletter

Impressum: real-, SB-Warenhaus GmbH, Sitz: Alzey, Friedrichstraße 12